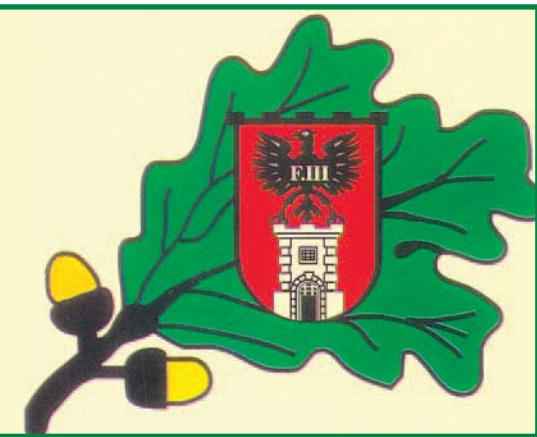


# 60 Jahre Jagdgesellschaft Eisenstadt (1947-2007)

Die Jagdgesellschaft der Freistadt Eisenstadt ist die älteste kontinuierlich gewachsene Jagdgesellschaft des Burgenlandes und feierte vor kurzem ihr 60-jähriges Bestandsjubiläum. Sie besteht somit um zwei Jahre länger als der Bgld. Landesjagdverband, der sich am 12.12.1949 mit einer jagdrechtlichen Regelung aus der Taufe hob, wobei das erste Landesjagdgesetz 1951 beschlossen wurde.



Die Bildung der Bürgerjagd Eisenstadt (Genossenschaftsjagd seit 1933) führt bis in das Jahr **1373** zurück.

Das Grenzwächtergeschlecht der Kanizai erhob mit Billigung des ungarischen Königs Sigismund **Eisenstadt** zur grundherrlichen Stadt mit freien Bürgern und löste den Stadthotter vollkommen aus dem Grundherrschaftsverband aus. In der Zeit der Leibeigenschaft, der Grunduntertänigkeit und des Frondienstes muss es für die freien Bürger von Eisenstadt ein besonderes und erhebendes Gefühl gewesen sein, eigener Herr auf Grund und Boden zu sein und die Jagd ausüben zu können.

Obwohl durch den römisch-deutschen Kaiser Heinrich II. große Teile des heutigen Burgenlandes in die deutsche Landeshoheit einverleibt wurden, Kaiser Heinrich IV. das gesamte Leithagebirge

in sein persönliches Eigentum brachte und den Jagd- und Wildbann ausgesprochen hatte, wurde die Stadterhebungsbekunde bewilligt und die Vorrechte der Stadt und Bürger bestätigt.

**1388** verbriefte König Ferdinand II. von Österreich nochmals das grundherrliche Stadtrecht von Eisenstadt, ebenso Kaiser Maximilian I. und König Wladislaw II. von Polen im Friedensvertrag von Pressburg **1491**.

Mit Sicherheit wussten die damaligen Eisenstädter Jäger um ihre jagdliche Verantwortung außerhalb der Großgrundverwaltung, da die hierorts auf traditionellem Brauchtum beruhende Bejagung der Wildbestände in ihren Rieden zur Gründung einer Jagd- und Schützengesellschaft im Jahre **1619** führte, welche die erste und älteste des Königreiches Ungarns war.

Aus der Zeit um **1650** sind noch einige Abrechnungen „*Rendtrattungen*“ von Schützenveranstaltungen „*Extraordinarischießen*“, „*Kränzelschießen*“ und „*Freyschießen*“ auf der Schießstätte Eisenstadt erhalten geblieben.

In dieser Zeit betrug die Jagdfläche von Eisenstadt etwa 480 ha Wald und ca. 1.205 ha Weingärten und Ackerland; auf die Stadt mit ihren 137 Bürgerhäusern innerhalb der Stadtmauer entfielen nur 170 ha.

Tagesstrecken bis zu 350 Feldhasen sind vermerkt, an Rebhühnern und Wachteln konnte das Zigfache der heutigen Zeit erlegt werden; Fasane gab es noch nicht.

Das Jagdrecht war streng geregelt: „*Bezüglich Jagd, Vogelfang und Fischerei gilt das bestehende Gesetz, dieses Recht bleibt dem Grundherrn und den freien Bürgern vorbehalten*“.

Selbst Kaiserin Maria Theresia regelte in ihrem Urbarpatent für das Königreich Ungarn 1767 die rechtlichen Beziehungen zwischen Grundherren und bäuerlichen Untertanen im Geist des Absolutismus: „*Zur Ausrottung wilder Tiere hat der Untertane drei Tage im Jahr Treiberdienste zu leisten*“.

In den Rechtsaltertümern der Stadt ist ein Ratsbeschluss erhalten geblieben, der vorschreibt: „*Dass das Jagen nur Eisenstädter Edelleuten, behausten Bürgern und deren Söhnen, die mit dem Gewehr umgehen können, erlaubt sei*“. Die Jagd wurde auch **nie an Nicht-Eisenstädter verpachtet**.

Nach **1850** wurden Mutterwild und Nachwuchsstücke sehr schonend bejagt. Die Rehgeiß hatte nur zwei Monate (Oktober und November) Schusszeit.

Der Hirsch jedoch bereits in der Bastzeit ab Juni. Aus dieser Zeit stammen auch einige Speisenzubereitungen aus dem Bast der Hirsche, die dem Rezept der Blutwurst ähneln.

Der Rehbock wurde am 1. Mai zum Abschuss frei und konnte, nachdem er bereits abgeworfen hatte, bis 28. Feber bejagt werden; die Trophäe hatte keine Bedeutung.

Für den 10. Mai **1925** wurde in Sauerbrunn eine konstituierende Versammlung einberufen, um den Burgenländischen Jagdschutzverein zu bilden, wobei zwei Eisenstädter Jäger in die Leitung gewählt wurden.

Der Bürger Johann Tintera wurde Vizepräsident und der junge DI Franz Strobl Schriftführer.

Jedes Jahr wurde ein Landesjägertag einberufen.

An der Seite von Johann Tintera stand für die Jägerortsgruppe Eisenstadt der spätere Geschäftsführer des Jagdschutzvereines Oberstlt. Lassmann.

Die Organisation war straff, man trat geschlossen auf, nahm an Aufmärschen und Umzügen teil, sodass sie von der Bevölkerung den Spitznamen „die Jägerkompanie“ erhielt.

Die Annexion Österreichs durch das Deutsche Reich 1938 beendete die heimische Jagd.

Der Burgenländische Jagdschutzverein wurde aufgelöst, ab nun regierte das Deutsche Reichsjagdgesetz in Niederdonau.

Das Jagdschlüssel Gloriette in Eisenstadt wurde von der Jagdgesellschaft um Baron von Büssing, Schwiegervater von Reichsjägermeister Hermann Göring, für jagdliche Veranstaltungen genutzt.

Nach dem Zweiten Weltkrieg war das Tragen von Waffen und das Jagen verboten.

Dem Eisenstädter Jäger-Pfarrer Josef Jusko gelang es mit dem russischen



Stadtkommandanten Woronsow in der „Kommandantura“ im Sommer 1947 eine frühzeitige Jagdmöglichkeit für die Eisenstädter Jäger auszuhandeln, die in die Jagdgeschichte eingegangen

ist. Dieser, als „Jagdarrangement mit russischen Jagdgenossen“ bezeichnete Vertrag besagte, dass beide Parteien die Jagd ausüben dürfen, die österr. Jäger bei einem zufälligen Zusammentreffen einen anderen Revierteil aufzusuchen hätten.

Die Jagd war nur mit dem Schrotgewehr erlaubt.

Der Jäger musste eine gültige Jagdkarte und einen Identitätsausweis vorweisen können.

1953 fand die letzte gemeinsame Jagd mit der russischen Besatzungsmacht statt.

Seither sind neun Pachtperioden verstrichen, in denen jeweils die alten Jagdpächter in die neue Pachtperiode einstiegen und sich nur durch Tod, Austritte oder Neuzugänge veränderten.

SONNE & MOND			
April 2008	☀		☾
	Aufg.	Untg.	Aufg. Untg.
1 Di	6.34	19.26	4.33 13.43
2 Mi	6.32	19.27	4.54 15.00
3 Do	6.30	19.29	5.13 16.18
4 Fr	6.27	19.30	5.30 17.38
5 Sa	6.25	19.32	5.47 19.00
6 So	6.23	19.33	6.05 20.26
7 Mo	6.21	19.35	6.27 21.54
8 Di	6.19	19.36	6.55 23.22
9 Mi	6.17	19.38	7.32 -
10 Do	6.15	19.39	8.22 0.44
11 Fr	6.13	19.41	9.26 1.51
12 Sa	6.11	19.42	10.41 2.43
13 So	6.09	19.43	12.01 3.20
14 Mo	6.07	19.45	13.19 3.47
15 Di	6.05	19.46	14.35 4.08
16 Mi	6.04	19.48	15.47 4.25
17 Do	6.02	19.49	16.57 4.41
18 Fr	6.00	19.51	18.06 4.55
19 Sa	5.58	19.52	19.15 5.09
20 So	5.56	19.54	20.25 5.26
21 Mo	5.54	19.55	21.34 5.45
22 Di	5.52	19.57	22.42 6.09
23 Mi	5.50	19.58	23.45 6.39
24 Do	5.49	20.00	- 7.18
25 Fr	5.47	20.01	0.42 8.08
26 Sa	5.45	20.02	1.28 9.07
27 So	5.43	20.04	2.05 10.14
28 Mo	5.41	20.05	2.33 11.25
29 Di	5.40	20.07	2.56 12.39
30 Mi	5.38	20.08	3.15 13.54

Sommerzeit berücksichtigt.  
Zeitangaben beziehen sich auf Wien.

SONNE & MOND			
Mai 2008	☀		☾
	Aufg.	Untg.	Aufg. Untg.
1 Do	5.36	20.10	3.33 15.10
2 Fr	5.35	20.11	3.49 16.30
3 Sa	5.33	20.13	4.07 17.53
4 So	5.31	20.14	4.27 19.20
5 Mo	5.30	20.15	4.52 20.50
6 Di	5.28	20.17	5.24 22.17
7 Mi	5.27	20.18	6.10 23.34
8 Do	5.25	20.20	7.10 -
9 Fr	5.24	20.21	8.25 0.35
10 Sa	5.22	20.22	9.45 1.18
11 So	5.21	20.24	11.07 1.50
12 Mo	5.20	20.25	12.25 2.13
13 Di	5.18	20.26	13.38 2.32
14 Mi	5.17	20.28	14.49 2.48
15 Do	5.16	20.29	15.58 3.02
16 Fr	5.14	20.30	17.06 3.16
17 Sa	5.13	20.32	18.15 3.32
18 So	5.12	20.33	19.23 3.51
19 Mo	5.11	20.34	20.32 4.13
20 Di	5.10	20.35	21.37 4.41
21 Mi	5.09	20.37	22.36 5.17
22 Do	5.08	20.38	23.25 6.04
23 Fr	5.07	20.39	- 7.00
24 Sa	5.06	20.40	0.04 8.04
25 So	5.05	20.41	0.35 9.14
26 Mo	5.04	20.42	0.59 10.26
27 Di	5.03	20.43	1.19 11.38
28 Mi	5.02	20.44	1.37 12.52
29 Do	5.01	20.45	1.53 14.07
30 Fr	5.01	20.46	2.10 15.25
31 Sa	5.00	20.47	2.28 16.49

Sommerzeit berücksichtigt.  
Zeitangaben beziehen sich auf Wien.

SONNE & MOND			
Juni 2008	☀		☾
	Aufg.	Untg.	Aufg. Untg.
1 So	4.59	20.48	2.50 18.16
2 Mo	4.59	20.49	3.18 19.44
3 Di	4.58	20.50	3.56 21.07
4 Mi	4.58	20.51	4.50 22.18
5 Do	4.57	20.52	5.59 23.10
6 Fr	4.57	20.53	7.20 23.48
7 Sa	4.56	20.53	8.45 -
8 So	4.56	20.54	10.07 0.15
9 Mo	4.56	20.55	11.24 0.36
10 Di	4.55	20.55	12.38 0.53
11 Mi	4.55	20.58	13.48 1.08
12 Do	4.55	20.57	14.57 1.23
13 Fr	4.55	20.57	16.06 1.38
14 Sa	4.55	20.58	17.14 1.56
15 So	4.55	20.58	18.23 2.17
16 Mo	4.55	20.58	19.29 2.43
17 Di	4.55	20.59	20.30 3.17
18 Mi	4.55	20.59	21.22 4.00
19 Do	4.55	20.59	22.05 4.54
20 Fr	4.55	21.00	22.38 5.56
21 Sa	4.55	21.00	23.04 7.05
22 So	4.55	21.00	23.25 8.17
23 Mo	4.56	21.00	23.43 9.28
24 Di	4.56	21.00	23.59 10.41
25 Mi	4.56	21.00	- 11.54
26 Do	4.57	21.00	0.15 13.09
27 Fr	4.57	21.00	0.32 14.27
28 Sa	4.58	21.00	0.51 15.49
29 So	4.58	21.00	1.15 17.15
30 Mo	4.59	21.00	1.47 18.40

Sommerzeit berücksichtigt.  
Zeitangaben beziehen sich auf Wien.

Mit freundlicher Genehmigung der Jagdzeitschrift **WEIDWERK**, Österreichs auflagenstärkster Jagdzeitschrift